

Suggestibilitätstest

Magnetische Finger

Das Ziel dieses Tests ist es, dass sich die beiden Zeigefinger treffen, als ob sie sich zueinander hingezogen fühlen. Der Test kann im Stehen oder Sitzen, mit offenen oder geschlossenen Augen durchgeführt werden.

Dieser Test ist nicht wirklich ein Suggestibilitätstest, da ein physiologischer Aspekt bewirkt, dass sich die beiden Zeigefinger einander annähern. Er wird daher fast immer bestanden. Er ermöglicht es jedoch, zu überprüfen, ob die Person Widerstand leistet oder nicht.

Ich empfehle diesen Test nicht unbedingt in einer Sitzung, aber er ist so bekannt, dass es interessant erscheint, ihn vorzustellen.

Erkläre, dass du es wie ein Gedankenspiel machen wirst.

Bitte deinen Klienten, die Hände Handfläche an Handfläche zu legen und dann die Finger zu verschränken. (wie beim Beten)

Bitte ihn dann, die Ellenbogen zu heben und sie leicht voneinander wegzuziehen, sodass die Hände etwa auf Augenhöhe sind.

Sage ihm, dass in einem Moment, sobald die Übung beginnt, du ihn dazu aufforderst, seine beiden Zeigefinger auseinander zu strecken.

Bitte ihn dann darum, nur die beiden Zeigefinger aufzurichten und sie einen Zentimeter auseinander zu strecken (je nach Physiognomie der Person).

Wenn er dies das getan hat, sage:

"Jetzt stelle dir vor, dass deine beiden Zeigefinger zwei starke Magneten sind. Und je stärker diese Magnete in deiner Vorstellung werden, desto mehr werden diese Finger automatisch angezogen, immer stärker, immer besser. Und je mehr sich diese Finger anziehen, desto mehr kann sich die Kraft, die diese beiden Magnete verbindet, noch einmal um das Doppelte verstärken. Sehr gut."

Suggestibilitätstest

Magnetische Finger

Wenn sich die Finger berühren, ist der Test beendet, und du kannst z. B. hinzufügen: "Lass die Arme neben dem Körper nach unten sinken und hole tief Luft, um dich völlig zu entspannen".

Wenn du diesen Test in einer Sitzung angewendet hast und er gut verlaufen ist, schließe den Test der sich annähernden Hände an.